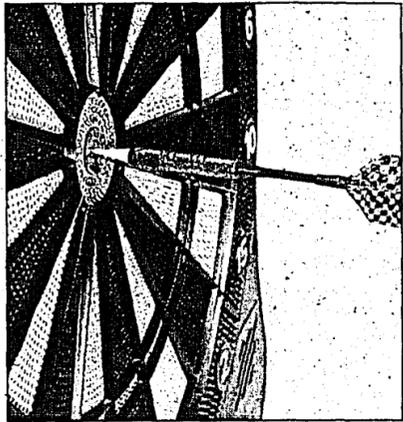


SPORT IN KÜRZE

FL-Landesmeisterschaft  
im E-Darts



**DARTS** – Am kommenden Samstag, den 8. November 2003 steigt die Liechtensteiner Landesmeisterschaft im E-Darts. Gespielt wird bei den Lie-Darters in Schaan. Um 14.00 Uhr geht es mit dem Herren-Einzel los. Ab 16.00 Uhr wird das Damen-Einzel ausgetragen, die Damen- und Herren-Doppel folgen um ca. 19.00 Uhr. Als Titelverteidiger gehen Andrea Krauer und Gerry Novakovic an den Start. Teilnahmerechtig sind alle Liechtensteiner/-innen und alle in Liechtenstein wohnhaften Personen mit den Aufenthaltsbewilligungen B und C. Das Startgeld beträgt 15 Franken pro Disziplin und Person. Jeder Spieler/-in erhält ein Gratis-Essen. Anmeldungen werden unter Tel. 079 / 346 26 15 entgegengenommen. Good Darts und viel Glück wünschen die Sportkommission und der VFCL.

Michael Schumacher  
misst sich mit Kampfjet

**FORMEL 1** – Der sechsfache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher hat sich auf einen Test der besonderen Art eingelassen: Der Deutsche misst sich auf dem Militär-Flughafen in Grosseto mit einem italienischen Eurofighter-Kampfjet. Schumacher tritt am 11. Dezember mit dem Ferrari F2003-GA (900 PS) gegen den Astronauten und Testpiloten Maurizio Chelli im Kampfjet mit 80-mal mehr Leistung (rund 74 500 PS!) an. Über 500, 1000 und 1500 m werden in drei Versuchen die besseren Beschleunigungswerte ermittelt. Tests zwischen Autos und Jets gab es in Italien bereits mehrere Male. Zuletzt duellierte sich 1981 der Kanadier Gilles Villeneuve auf Ferrari 126 CTK Turbo mit einem Jet F-104 und siegte auf der einen Kilometer langen Strecke mit einer Sekunde Vorsprung.

Toyota-Techniker  
beteuert seine Unschuld

**FORMEL 1** – Der Toyota-Techniker, gegen den wegen angeblicher Werksspionage bei Formel-1-Konkurrent Ferrari ermittelt wird, beteuert seine Unschuld. «Ich habe keine Informationen gestohlen», sagte er der Tageszeitung «Gazzetta di Modena». Der vor zwei Jahren von Ferrari zu Toyota gekommene Techniker war am Freitag von der Polizei in seinem Wohnort Köln, der gleichzeitig Hauptbasis des japanischen Formel-1-Teams ist, zunächst festgenommen, nach dem Verhör jedoch wieder auf freien Fuss gesetzt worden. Wie den zwei in Modena der Werksspionage verdächtigen Männern drohen dem Techniker bis zu zwei Jahren Haft. Die Ermittler vermuten, dass die drei Toyota-Angestellten ihre im Ferrari-Werk in Maranello gesammelten Erfahrungen und geheimen Informationen bei Toyota genutzt haben, um ähnliche Projekte zu entwickeln.

**Rad: Sechstagerrennen in Dortmund und Grenoble**  
Dortmund. 62. Sechstagerrennen. Schlussklassen: 1. Bruno Risi/Kurt Beischart (Sz) 369. 2. Andreas Kappes/Andreas Beikirch (De) 349. 3. eine Runde zurück: Rolf Aldag/Scott McGrory (De/Au) 370. 3 Runden zurück: 4. Danny Stam/Robert Slippens (Ho) 218. 7 Runden zurück: 5. Jimmi Madsen/Michael Sandstød (Da) 102.  
Grenoble. Sechstagerrennen. Schlussklassen: 1. Alexander Aeschbach/Franco Marvulli (Sz) 361 Punkte. 2. Jean-Pierre van Zyl/Robert Sassone (SA/FR) 360. 3. Ivan Quaranta/Marco Villa (It) 314. 4. eine Runde zurück: Franck Perque/Jérôme Neuville (Fr) 224. 5. drei Runden zurück: Jozef Zabka/Martin Liska (Slk) 267.

**Basketball: NBA**  
National Basketball Association. Dienstag: Milwaukee Bucks – Los Angeles Lakers 107:113. Indiana Pacers – Denver Nuggets 71:60. New Jersey Nets – Houston Rockets 75:86. San Antonio Spurs – Miami Heat 80:73.

# Den Sack zumachen

SRCV-Spielertrainer Williams hat gegen Bellach schon einen Punkt vorgelegt

**BELLACH** – Mit dem 3:1-Sieg gegen Schaffhausen hat sich der SRC Vaduz an die NLA-Tahellenspitze katapultiert. Die Leaderposition sollte heute gegen Bellach nicht in Gefahr sein, zumal John Williams in einem vorgezogenen Spiel schon für ein 1:0-Polster gesorgt hat.

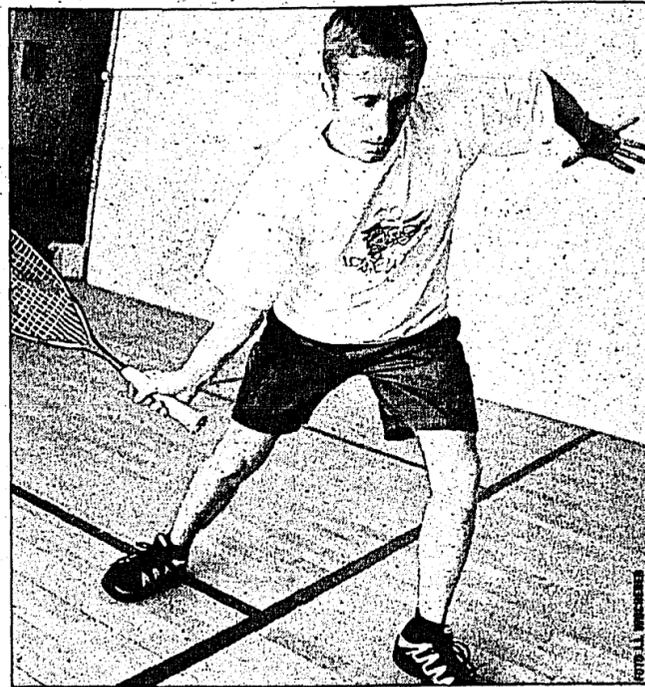
• Robert Brüstle

Nach vier Runden zeigt sich in der Squash-NLA ein erfreuliches Bild. Vaduz hat nach dem 3:1-Sieg im Spitzenkampf gegen Schaffhausen die Leaderposition eingenommen. «Wir haben uns mit dem Sieg gegen Schaffhausen und dem Auswärts-Remis gegen Cham eine tolle Ausgangslage geschaffen. Nun heisst es für uns, gegen die vermeintlich schwächeren Gegner, die Konzentration hoch halten und nicht unnötig Punkte zu verschenken», berichtet Vaduz-Spielertrainer John Williams. Heute treffen die Residenzler auswärts auf HOS

Bellach, die in der Tabelle Rang drei einnehmen. Der SRCV geht dabei mit einem 1:0-Guthaben in die Partie. John Williams hat in einem vorgezogenen Spiel auf der Position 1 André Holderegger diskussionslos mit 3:0 bezwungen. Williams: «Das war eine klare Sache. Damit müssen Marcel Rothmund, Timo Vogel und Roger Baumann heute nur noch den Sack zumachen.»

Die schwerste Aufgabe hat Rothmund, der auf der Position 2 auf Michael Cowhie trifft. «Beide sind grosse Kämpfer», so Williams, der im spielerischen Bereich aber Vorteile für seinen Schützling sieht. Als klare Favoriten steigen auf den Positionen 3 und 4 Vogel und Baumann gegen René Stofer bzw. Peter Dworak in den Court.

**Bellach – Vaduz Do 19.30**  
Position 1: André Holderegger (A1) – John Williams (A1) 0:3  
Position 2: Michael Cowhie (A2) – Marcel Rothmund (A1)  
Position 3: René Stofer (B1) – Timo Vogel (A2)  
Position 4: Peter Dworak (B1) – Roger Baumann (A2)



John Williams hat gegen Bellach seine Pflicht schon eindrucksvoll erfüllt.

# Niederlage im NLB-Spitzenkampf

SRCV-Ladys unterliegen Winterthur Ohringen 1:2

**WINTERTHUR** – Die Squashherinnen des SRC Vaduz mussten gegen Winterthur Ohringen die erste Saisonniederlage hinnehmen. Die Vaduzerinnen unterlagen im Spitzenkampf mit 1:2. Den Ehrenpunkt stellte Nicole Rothmund sicher.

Gegen den Spitzenreiter der Nationalliga B der Squash-Damen, Winterthur Ohringen war für die Vaduzer Akteure nichts zu holen. Auf der Position 1 und 2 mussten sich die Residenzlerinnen jeweils mit 3:1 geschlagen geben. Sowohl Yvonne Isola auf Position 1 als auch Elisabeth Lamprecht auf der Nummer 2 hatten dem druckvollen Spiel ihrer Gegnerinnen nichts entgegenzusetzen. Zwar konnten die Squash-Ladys je einen Satz für



Nicole Rothmund konnte ihre Partie gewinnen.

sich entscheiden, ihre Kontrahentinnen jedoch diktierten das Spielgeschehen.

Für den Ehrenpunkt sorgte die Nachwuchssquashherin Nicole Rothmund. In kurzer Zeit spielte die SRCV-Spielerin dreimal gegen Esther Dübendorfer und wusste daher mit dem unkonventionellen Spiel der Gegnerin umzugehen. Trotz des Ausrutschers im 2. Satz (8:10 für Dübendorfer) war Rothmunds Sieg nie in Frage gestellt.

Als Nächstes steht für die SRCV-Damen in der Nationalliga B die Partie bei Airgate in Zürich am 18. November an.

**Winterthur Ohringen – SRC Vaduz 2:1**  
Monika Bettoni (B1) – Yvonne Isola (B1) 3:1  
Barbara Zatti (B1) – Elisabeth Lamprecht (B1) 3:1  
Esther Dübendorfer (B2) – Nicole Rothmund (B1) 1:3

# Fällt die Mannschaftsmeisterschaft aus?

Regionalverband sucht Vorstandsmitglieder – auch Liechtenstein betroffen

**ST. GALLEN** – Erst vor einigen Wochen hat die Tischtennis-Saison 2003/2004 begonnen, und bereits denken die Verantwortlichen des Ostschweizerischen Tischtennisverbandes ans Ende der Spielzeit. Die Vorstandsmitglieder, die der Technischen Kommission und der Nachwuchskommission vorstehen, ziehen sich zurück. Falls keine Nachfolger gefunden werden, muss die Mannschaftsmeisterschaft ausfallen.

• Stefan Kleiser

Vor 15 Jahren hat André Zimmermann aus Hettlingen bei Winterthur das Präsidium der Technischen Kommission (TK) des Ostschweizerischen Tischtennisverbandes (OTTV) übernommen. Er finde einfach, man könne ein Amt nicht ewig machen, begründet 65-Jährige, wieso er vor 1 1/2 Jahren seinen Rücktritt angekündigt hat. Auch saisongebunden Ferien möchte Zimmermann nicht mehr machen. Ein Nachfolger Zimmermanns ist allerdings nicht in Sicht, ebensowenig wie für Bernhard

Rieder (Obfelden), der als Leiter Nachwuchskommission ebenfalls aufs Ende der laufenden Spielzeit demissioniert.

**Vorstand kann nicht mehr tun**

Weil in der OTTV-Führung schon einige Posten vakant sind (Ressort Clubbetreuung im Vorstand, diverse Ämter in den Kommissionen), droht nun der Kollaps – da den verbleibenden Vorstandsmitgliedern nicht noch mehr Arbeit aufgebürdet werden kann. Ende Oktober haben daher alle im OTTV lizenzierten Spieler im Alter von über 25 Jahren Post erhalten. In den 900 Couverts steckte ein Brief des Präsidenten des Regionalverbandes, der Oberriedner Hans Lindegger.

«Unsere Anstrengungen, diese beiden wichtigen Positionen einfach mit zwei neuen Leuten zu besetzen, waren erfolglos», schreibt Lindegger. «Durch das Ausscheiden der beiden Vorstandsmitglieder geht die ganze Verantwortung von diesen Ressorts an die übrigen Vorstandsmitglieder des OTTV. Die dadurch entstehende Situation und die Folgen davon sind, dass der

ganze Spielbetrieb mit über 400 Mannschaften ausfallen würde.» Betroffen wären 1700 Spieler aus dem Raum Zürich-Ostschweiz – auch diejenigen aus Liechtenstein, bestreiten die Clubs aus dem Ländle doch die Meisterschaft im Schweizer Verband.

Derzeit werden die Spielansetzungen der 4000 Begegnungen von André Zimmermann erledigt. Der ehemalige Präsident des TTC Winterthur, OK-Mitglied des internationalen Turnieres von Winterthur, wendet dafür nach eigenen Angaben sogar die meiste Zeit seiner Arbeit für den OTTV auf. Laufe die Saison einmal, gebe es «wenig Arbeit», so Zimmermann. Irgendwann sei aber jeden Tag in seinem E-Mail-Briefkasten, seien es nun Informationen oder drei bis vier Mal in der Woche, regeltechnische Anfragen. Daher sind vom Nachfolger vor allem Kenntniss der Reglemente gefordert (die man sich aber auch erst aneignen könnte).

**Erstmals direkt an die Basis**

Der Brief Lindeggers hat zwar laut Zimmermann seinen Nachfolger noch nicht zutage gefördert,

aber «einiges bewirkt». Bisher sind bei Funktionsknappheit stets die Clubpräsidenten um Hilfe angegangen worden. Die Drohung mit der Absage der Mannschaftsmeisterschaft ist denn auch eine Verzeihungstat, da sich offenbar auf dem bisherigen Weg kein Erfolg einstellt. «Vielleicht wollen ja die Clubpräsidenten ihre besten Leute nicht weggeben», mutmasst Zimmermann.

Wie ernst aber ist es dem Regionalverband mit der Absage der Meisterschaft tatsächlich? Als vor einigen Jahren bei der Nachwuchskommission ein Präsident gefehlt habe, sei während zweier Jahre nur die Nachwuchsmeisterschaft organisiert worden, sagt Zimmermann: «Das kann nun auch bei den Aktiven blühen.» Für eine Saison würde Zimmermann aber allenfalls zusagen, die Meisterschaft noch einmal zu organisieren, aber «den Rest gebe ich auf». Wenn sich bis in vernünftiger Frist keine Nachfolger für Zimmermann und Rieder finden, soll eine ausserordentliche Präsidentenkonferenz einberufen werden, um das weitere Vorgehen zu erörtern.